

ihm sogar, weil er so schweigsam vor sich hin arbeitete.
So wußte auch niemand von seiner Gabe, die Sprache der
Erde, Pflanzen und Tiere verstehen zu können. Ihnen gegen-
über löste sich seine Zunge, und die Sprachen miteinander
der ganz einfache schöne Dinge; für den Taubstummen wei-
tete sich die Welt ins Unerdliche. Als einmal in der
Dunkelheit die Mäuse, die Hamster und die Ratten zu einem
Haubüberfall ^{zu} ~~ihrem~~ ^{ihren} ~~Kornspeicher~~ ^{Kornspeicher} ~~auszogen~~, hatte der
taubstumme Knecht von ihrem Vorhaben schon gehört, und
empfang die ersten von ihnen bereits mit Focke und Spaten
am Tor. Aber sie kamen scharenweise über die Hügel, immer
mehr, und soviel er auch tötete, er konnte ihrer nicht
Herr werden. Von dem Krach wachten der Müller und der
erste Knecht auf und eilten hinzu. Da sahen sie den Taub-
stummen wild um sich schlagen und sich wehren und die
Ratten krochen ihm schon an den Beinen hoch. Bei diesem
Anblick schämten die beiden sich, weil sie so lange zu
Unrecht den andern neben sich misachtet hatten. Sie
halfen ihm schnell, und gemeinsam bekämpften sie die
Gefahr.

Weil es mir Spaß machte, illustrierte ich das Märchen mit
bunten Aquarellfarben auf stark saugfähigem Papier. Der
Direktor hat es nicht angefochten und wohl auch nicht wei-
tergegeben. Es verschwand - da ich von einem Verlag einen
Brief bekam, daß sie ein Märchenmanuskript dankend erhalten
hätten und ich zum Vertragsabschluss nach B. kommen möchte.
